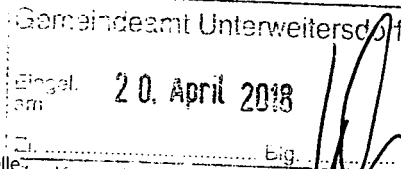


Institut für Hydroanalytik Linz  
Wieningerstraße 8, 4020 Linz  
Leitung: DI Dr. Norbert Inreiter



Akkreditierte Konformitätsbewertungsstelle  
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit  
Inspektionsstelle des Geschäftsfeldes Öffentliche Gesundheit, PSID: 0406



Gemeinde Unterweikersdorf  
Gusentalstraße 1 A  
4210 Unterweikersdorf  
Österreich

**Datum:** 18.04.2018  
**Kontakt:** DI Dr. Norbert Inreiter  
**Tel.:** +43(0)5 0555 41600  
**Fax:** +43(0)50555 41605  
**E-Mail:** norbert.inreiter@ages.at  
**Dok. Nr.:** D-16773634

## INSPEKTIONSBERICHT

über eine Inspektion gem. ÖNORM M 5874 im Rahmen der Trinkwasserverordnung / ÖLMB Kapitel B1 in der jeweils gültigen Fassung  
Der Inspektionsbericht umfasst Ortsbefund, Prüfbericht und Gutachten  
Dieser Inspektionsbericht gilt nur für den/die Untersuchungsauftrag/-aufträge der gegenständlichen Auftragsnummer.  
Dieser Inspektionsbericht darf nur im Gesamten vervielfältigt und nur mit Zustimmung der AGES weitergegeben oder veröffentlicht werden, weiters darf nichts hinzugefügt werden

### Auftragsnummer: 18037839

Kunde/Auftraggeber: Gemeinde Unterweikersdorf  
Kundennummer: 6203269  
Datum der Inspektion: siehe Datum/Daten der Probenahme(n)  
Inspiziertes Objekt: WW der Gemeinde Unterweikersdorf  
Anlagen-Id: 06221000

Leiter der Inspektion: DI Dr. Norbert Inreiter

Rechnungsempfänger: Gemeinde Unterweikersdorf, Gusentalstraße 1A, 4210 Unterweikersdorf  
Inspektionsbericht ergeht an: Amt der OÖ Landesregierung, Dir. Umwelt und Wasserwirtschaft / Datei  
**über Schnittstelle**  
Gemeinde Unterweikersdorf



## ORTSBEFUND

Parameter	Ergebnis	N	K
<b>Beschreibung der Wasserversorgungsanlage</b>			
Begutachtetes Objekt	Hochbehälter		1
Beschreibung der Anlage	<p>Lage: Die Wasserversorgungsanlage befindet sich am Schmiedweg (Bereich Lichtbach) ca. 80 m unterhalb der Autobahnabfahrt Unterweikersdorf.</p> <p>Einzugsgebiet: Wald und landwirtschaftlich genutzte Fläche.</p> <p>Anlage: Die Wasserversorgungsanlage besteht aus einem Schachtbrunnen mit einer Tiefe von 20 m, einem Tiefbehälter mit einem Fassungsvermögen von 60 m<sup>3</sup> und einem Hochbehälter mit einem Fassungsvermögen von 280 m<sup>3</sup>. Im Tiefbehälter ist die Enteisung, Entmanganung und Entsäuerung installiert. Mittels 2 Unterwasserpumpen wird das Wasser in den Hochbehälter gefördert. Durch einen Magnofilt CM1 Filter wird das Rohwasser über die Enteisung gepumpt, anschließend in den Rieselektrolyseur und weiter in den Manganfilter Hydrolit MN gefördert.</p>		1
Schutzgebiet	Der Zustand des erfassten Einzugsgebietes lässt einen ausreichenden Schutz für das Wasservorkommen erwarten.		1
Mögliche Verunreinigung	Der bauliche und technische Zustand der Wassergewinnungs- und -förderungsanlage verhindert - soweit ersichtlich - jede Verunreinigung des Wassers in ihrem Bereich.		1
Versorgungsnetz	Die Einrichtungen für Transport und Speicherung des Wassers sind soweit ersichtlich in einem solchen Zustand, dass jede Beeinträchtigung der Wassergüte verhindert wird.		1
Aufbereitung des Trinkwassers	Es wird eine Aufbereitungsanlage betrieben.		1
Technische Ausführung	Die Anlage wurde dem Stand der Technik entsprechend errichtet.		1
Angaben zur Eigenkontrolle	Es werden Aufzeichnungen über die Eigenkontrolle geführt.		1
Zustand der WVA bei der Inspektion	Die Anlage befindet sich in ordnungsgemäßem Zustand.		1
Festgestellte Mängel	keine		1
Baulich-technische Veränderungen an der Anlage seit dem letzten Ortsbefund	keine		1
<b>Aufbereitungsanlage</b>			
Inspiziertes Aufbereitungsverfahren	Enteisung, Entmanganung, Entsäuerung		2
Notwendigkeit der Aufbereitungsanlage	Das Wasseraufbereitungsverfahren ist in seuchenhygienischer oder chemisch-technischer Hinsicht notwendig.		2
Zweckmäßigkeit der Aufbereitungsanlage	Das Wasseraufbereitungsverfahren ist zweckmäßig.		2
Funktion der Aufbereitungsanlage	Das Wasseraufbereitungsverfahren funktioniert ordnungsgemäß; Schadstoffe oder unerwünschte Organismen beeinträchtigen die Wassergüte nicht.		2
Aufbereitungsanlagen	Durch den Betrieb der Anlage zur Wasseraufbereitung wird die erforderliche Wassergüte nicht beeinträchtigt.		2
UV-Desinfektionsanlage	Nein		2
Feststellungen	keine		2
Hersteller	BWT		2

**Kommentare (Verwendete Untersuchungsverfahren):**

- 1.) Inspektion einer Wasserversorgungsanlage nach SVA\_7411
- 2.) Inspektion einer Wasseraufbereitungsanlage nach SVA\_7411

## PRÜFBERICHT

Dieser Prüfbericht gilt nur für den/die Untersuchungsgegenstand/-gegenstände der gegenständlichen Auftragsnummer. Dieser Prüfbericht darf grundsätzlich nur im Gesamten vervielfältigt und nur mit Zustimmung der AGES weitergegeben oder veröffentlicht werden, weiters darf nichts hinzugefügt werden. Es gelten die AGB der AGES.

### Probenummer: 18037839-001

Externe Probenkennung: T18-00262.1  
 Probe eingelangt am: 10.04.2018  
 Probenart: Privatprobe  
 Untersuchungsgegenstand: Trinkwasser  
 Kategorie / Matrix: aufbereitetes TW  
 Auftragsgrund: Mindestuntersuchung - aufbereitetes Trinkwasser + Lokalaugenschein  
 Untersuchungsauftrag: aufbereitetes Trinkwasser  
 Untersuchungsumfang: laut Parameterliste

### Probenahmestelle:

**Anlagenbezeichnung:** WV der Gemeinde Unterweikersdorf  
**Anlagen-Id:** 06221000  
**Probenahmestelle:** Kaltwasserhahn Volksschule nach Enteisung, Entmanganung, Entsäuerung  
**Probestellen-Nr.:** 01  
**Probenehmer:** Alfred Müller  
**Probenahmedatum:** 10.04.2018

**Probenahmedatum:** 10.04.2018  
**Probenahme durch:** AGES  
**im Auftrag des Instituts:** Ja  
**Probenehmer:** Alfred Müller  
**Witterung bei der Probenahme:** sonnig  
**Lufttemperatur (°C):** 15,0

**Untersuchung von-bis:** 10.04.2018 - 18.04.2018

### Probenahmeinformation:

Parameter	Ergebnis	N	K
<b>Untersuchungsumfang</b>			
Untersuchungsumfang	MU - Mindestuntersuchung gem. TWV, Anhang II Teil A Z 3		3
Herkunft des Trinkwasser	Es handelt sich um kein Misch- oder Wechselwasser.		3
Rückschluss auf Beschaffenheit beim Verbraucher	Diese Untersuchung lässt einen Rückschluss auf die Beschaffenheit beim Verbraucher zu.		3
Rückschluss auf Grundwasserbeschaffenheit	Diese Untersuchung lässt keinen Rückschluss auf die Grundwasserbeschaffenheit zu.		3
Angewendete Wasseraufbereitungsverfahren	Enteisung, Entmanganung, Entsäuerung		3
Verteilte Wassermenge	40,0 m <sup>3</sup> /d		3
Versorgungsumfang	Gemeindewasserversorgung		3

## Prüfergebnisse:

Parameter	Ergebnis	IPW	PW	Einheit	N	K
<b>Messungen vor Ort</b>						
Wassertemperatur	9,2			grd C		5
pH Wert (vor Ort)	8,48	6,50 - 9,50				6
Leitfähigkeit (vor Ort)	448	max. 2500		µS/cm		7
Färbung (vor Ort)	farblos, klar					4
Geruch (vor Ort)	ohne Besonderheiten					4
Bodensatz (vor Ort)	kein Bodensatz					4
<b>Kohlensäure</b>						
Kohlensäure, aggressiv	<1,0			mg/l		8
<b>Chemische Parameter</b>						
Gesamthärte	11,8			°dH		9
Carbonathärte	5,7			°dH		9
Calcium (Ca)	58,1			mg/l		9
Magnesium (Mg)	16,0			mg/l		9
NPOC (nicht ausblasbarer organischer Kohlenstoff)	0,6			mg/l		10
Nitrat	3,9		max. 50	mg/l		11
Nitrit	<0,010		max. 0,10	mg/l		12
Ammonium	<0,030	max. 0,50		mg/l		13
Chlorid (Cl-)	85,4	max. 200		mg/l		11
Sulfat	48,9	max. 750		mg/l		11
Eisen (Fe)	<0,0300	max. 0,200		mg/l		14
Mangan (Mn)	<0,0100	max. 0,0500		mg/l		14
Natrium (Na)	31,8	max. 200		mg/l		14
Kalium (K)	1,7			mg/l		14
<b>Mikrobiologische Parameter</b>						
koloniebildende Einheiten bei 22°C Bebrütungstemperatur	2	max. 100		KBE/ml		15
koloniebildende Einheiten bei 37°C Bebrütungstemperatur	1	max. 20		KBE/ml		15
Escherichia coli	0		max. 0	KBE/100ml		16
Coliforme Bakterien	0	max. 0		KBE/100ml		16
Enterokokken	0		max. 0	KBE/100ml		17
Pseudomonas aeruginosa	0	max. 0		KBE/100ml		18

Allfällig verwendete Abkürzungen:

IPW ..... Indikatorparameterwert ("Richtwert")

n.a. ... nicht auswertbar

N ... Hinweis auf nicht akkreditiertes Verfahren

PW ..... Parameterwert ("Grenzwert")

x ... Verfahren nicht akkreditiert

< [Wert]... nicht bestimmbar (unterhalb der Bestimmungsgrenze=[Wert])

K ... Kommentar

### Kommentare (Verwendete Untersuchungsverfahren):

- 3.) Inspektion einer Wasserversorgungsanlage: Festlegung des Untersuchungsumfanges
- 4.) Methoden und Ergebnisangabe zur Beschreibung der äußeren Beschaffenheit einer Wasserprobe gemäß ÖNORM M 6620:2012  
Ext.Norm: ÖNORM M 6620:2012, Dok.Code: 8689
- 5.) Bestimmung der Temperatur im Wasser gemäß ÖNORM M 6616:1994  
Ext.Norm: ÖNORM M 6616:1994, Dok.Code: 7508
- 6.) Bestimmung des pH-Werts gemäß DIN EN ISO 10523:2012  
Ext.Norm: DIN EN ISO 10523:2012, Dok.Code: 7512
- 7.) Bestimmung der elektrischen Leitfähigkeit gemäß ÖNORM EN 27888:1993 (Bezugstemperatur: 20°C)  
Ext.Norm: ÖNORM EN 27888:1993, Dok.Code: 7511
- 8.) Bestimmung der Kohlensäureformen und des Sättigungsindex gemäß ÖNORM EN ISO 9963-2:1996  
Ext.Norm: ÖNORM EN ISO 9963-2:1996, Dok.Code: 7517

- 9.) Bestimmung der Leitfähigkeit, des pH-Wertes, der Carbonathärte, der Gesamthärte, des Calciums und Magnesiums im Wasser mittels Methrom Titroprozessor gemäß ÖNORM M 6268:2004 und ÖNORM EN ISO 9963-2:1996  
Ext.Norm: ÖNORM M 6268:2004 und ÖNORM EN ISO 9963-2:1996, Dok.Code: 7516
- 10.) Bestimmung des gesamten organischen Kohlenstoffes (NPOC-Methode) gemäß EN 1484:1997  
Ext.Norm: EN 1484:1997, Dok.Code: 7500
- 11.) Bestimmung der gelösten Anionen Chlorid, Nitrat und Sulfat mittels Flüssigkeits-Ionenchromatographie gemäß DIN EN ISO 10304-1:2009  
Ext.Norm: DIN EN ISO 10304-1:2009, Dok.Code: 7518
- 12.) Bestimmung von Nitritstickstoff mit der Fließanalytik (CFA) und spektrometrischer Detektion gemäß EN ISO 13395:1996  
Ext.Norm: EN ISO 13395:1996, Dok.Code: 7552
- 13.) Bestimmung von Ammonium - Verfahren mittels Fließanalytik (CFA) und spektrometrischer Detektion gemäß EN ISO 11732:2005  
Ext.Norm: EN ISO 11732:2005, Dok.Code: 7551
- 14.) Bestimmung von ausgewählten Elementen (Eisen, Mangan, Calcium, Magnesium, Natrium, Kalium, Aluminium) durch ICP-OES gemäß EN ISO 11885:2009  
Ext.Norm: EN ISO 11885:2009, Dok.Code: 7498
- 15.) Quantitative Bestimmung der kultivierbaren Mikroorganismen gemäß EN ISO 6222:1999  
Ext.Norm: EN ISO 6222:1999, Dok.Code: 7494
- 16.) Nachweis und Zählung von Escherichia coli und coliformen Bakterien nach EN ISO 9308-1:2014  
Ext.Norm: EN ISO 9308-1:2014, Dok.Code: 7495
- 17.) Nachweis und Zählung von intestinalen Enterokokken - Verfahren durch Membranfiltration gemäß EN ISO 7899-2:2000  
Ext.Norm: EN ISO 7899-2:2000, Dok.Code: 7527
- 18.) Nachweis und Zählung von Pseudomonas aeruginosa mittels Membranfiltrationsverfahren gemäß ÖNORM EN ISO 16266:2008  
Ext.Norm: ÖNORM EN ISO 16266:2008, Dok.Code: 7496

Zeichnungsberechtigt:

DI Dr. Norbert Inreiter e.h.


## GUTACHTEN

Das Wasser **ENTSPRICHT** im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften und ist zur Verwendung als Trinkwasser **GEEIGNET**.

Der gemäß Lebensmittelcodex erhobene Lokalaugenschein ergab, dass derzeit keine Mängel bestehen, die eine Nutzung des Wassers zu Trinkzwecken beeinträchtigen oder ausschließen.

Gutachter:

DI Dr. Norbert Inreiter

Signaturwert	Eyq2eR0QLC5meUdCPppxpE81wpi1czPdUfEiCzSKedks83hNojjUI6ZgkRJM88wUJUP5ChpMvH+J WXlgONu5f0nF2XfSHpQkUHPVEnt685NJprebhtYpMx7BZ1mV2ZFpfTE0PFW/kLoLVmyDdyK4JmEq WD34pCJqo/ORUUL6WNY=	
	Unterzeichner	serialNumber=203308992429, CN=AGES, O=AGES, C=AT
	Datum/Zeit-UTC	2018-04-18T12:51:24Z
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02, OU=a-sign-corporate-light-02, O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH, C=AT
	Serien-Nr.	914750
	Methode	urn:pdfsigfilter:bka.gv.at:binaer:v1.1.0
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Prüfinformation	Dieses Dokument wurde amtssigniert. Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter <a href="http://www.signaturpruefung.gv.at">http://www.signaturpruefung.gv.at</a>	